

Herausgegeben von

Prof. Dr. Wolfgang Benner  
Prof. Dr. Thomas Burkhardt  
Prof. Dr. Jan Körnert  
Prof. Dr. Karl Lohmann  
Dr. Ursula Walther  
Prof. Dr. Marco Wilkens

# Neue Betriebswirtschaftliche Studienbücher



BWV • BERLINER  
WISSENSCHAFTS-VERLAG



Die Reihe „Neue Betriebswirtschaftliche Studienbücher“ setzt seit 1989 die bereits 1975 von Professor Hans-Dieter Deppe aufgelegten „Göttinger Hefte zur Bankbetriebslehre und Unternehmungsfinanzierung“ mit einem erweiterten Themenspektrum fort. Die Reihe publiziert vornehmlich neue wissenschaftliche Forschungsarbeiten, die in herausragenden Monographien vorgelegt werden. Von den bisher erschienen 29 Bänden sind 2 Habilitationsschriften und 20 Dissertationen sowie vier Sammelbände zu aktuellen Themen der Forschung erschienen. Die Mehrzahl dieser Schriften fokussiert auf Fragestellungen aus den Gebieten Geldwirtschaft, Bankbetriebslehre und Finanzierung und reflektiert somit die Historie der Reihe ebenso wie die primären Arbeitsgebiete der Herausgeber.

Die Ausdifferenzierung der betriebswirtschaftlichen Forschung führt nicht nur in den bereits angesprochenen Teildisziplinen zu einer immer größeren Vielzahl und Vielfalt der konzeptionellen Ansätze und Theorien. Es ist daher ein weiteres Anliegen der Reihe, gerade auch solche Arbeiten aufzunehmen, die in der Forschung oder der Lehre aus einer breiteren Perspektive zur Integration neuer Erkenntnisse in das umfassendere Gebäude der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre beitragen. Neben Forschungsarbeiten finden daher auch die Ergebnisse wissenschaftlicher Tagungen, pädagogisch aufbereitete Beiträge aus der betriebswirtschaftlichen Forschung und Praxis sowie Lehrbücher und Nachschlagewerke Aufnahme in die Reihe. Damit möchten wir zu einer ganzheitlicheren Betrachtung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen beitragen, die nach unserer Überzeugung erforderlich ist, um letztlich fundiertere Entscheidungen zu treffen.

Der vorliegende Prospekt stellt die bisher erschienenen Arbeiten einzeln vor. Er bietet damit einen Überblick über den aktuellen Stand der Reihe und verdeutlicht die von uns verfolgte Entwicklung. Wir freuen uns über Ihr Interesse – sei es als Leser oder als Autor.

Die Herausgeber



Band 1 Hans-Dieter Deppe (Hrsg.)  
**Geldwirtschaft und Rechnungswesen**  
*1989, 404 S., kart., 20,- €,*  
*ISBN 978-3-87061-974-9*

Band 2 Hans-Dieter Deppe, Karl Lohmann  
**Grundriß analytischer Finanzplanung**  
*2. Aufl. 1989, 200 S., kart., 11,90 €,*  
*ISBN 978-3-87061-975-6*

Band 4 Peter Reus  
**Geldwirtschaftlicher Leistungsdualismus  
und Bankkostenrechnung**  
*1989, 249 S., kart., 14,50 €,*  
*ISBN 978-3-87061-977-0*

Band 5 Christoph Pretzsch  
**Monetäre Leistungsprozesse der Unternehmen  
des Nichtfinanziellen Sektors**  
*1990, 289 S., kart., 17,50 €,*  
*ISBN 978-3-87061-978-7*

Band 6 Henning Gebauer  
**Technisch-organisatorische Existenzbedingungen  
und bankbetriebliche Geschäftspolitik**  
*1990, 312 S., kart., 17,50 €,*  
*ISBN 978-3-87061-979-4*

Band 7 Klaus Wienberg  
**Allfinanzkonglomerate, Adressenausfallrisiken  
und Bankenaufsicht**  
*1993, 277 S., kart., 17,50 €,*  
*ISBN 978-3-87061-980-0*

Band 8 Marco Wilkens  
**Risiko-Management mit Zins-Futures in Banken**  
*1994, 348 S., kart., 23,50 €,*  
*ISBN 978-3-87061-981-7*

Band 9 Karl Lohmann

**Stochastische Modelle zur Bewertung künftiger  
Zahlungsleistungen in betriebswirtschaftlicher Sicht**

*1995, 214 S., kart., 18,50 €,*

*ISBN 978-3-87061-982-4*

Band 10 Gebhard Zemke

**Bankjahresabschluß als Informationssystem**

**Ein Beitrag zur informationsgerechten Gestaltung des Jahresabschlusses  
von Aktienbanken**

*1995, 340 S., kart., 33,- €,*

*ISBN 978-3-87061-983-1*

Band 11 Rainer Gehrke

**Sonderangebote als preispolitisches Instrument  
von Kreditinstituten**

*1995, 320 S., kart., 28,- €,*

*ISBN 978-3-87061-984-8*

Band 12 Kai-Uwe Höpfner

**Projektfinanzierung**

**Erfolgsorientiertes Management einer bankbetrieblichen Leistungsart**

*1995, 340 S., kart., 33,- €,*

*ISBN 978-3-87061-985-5*

Band 13 Jonny Holst

**Kredit und Vertrauen**

**Zum Vertrauen des Kreditgebers in das Kreditnehmerverhalten**

Das Studienbuch leistet einen Beitrag zum Verständnis des Kredits als Vertrauensbeziehung. Grundsätzliche Interessenkonflikte und asymmetrische Informationsverteilung zwischen Kreditgeber und Kreditnehmer lassen eher eine von Mißtrauen geprägte Beziehung vermuten, wie von der Principal-Agent-Theorie herausgestellt. Der Verfasser ergänzt die Sichtweise der Principal-Agent-Theorie kontrapunktisch mit der Beantwortung der Frage, ob, inwieweit und weshalb dem Vertrauen des Kreditgebers in das Kreditnehmerverhalten Bedeutung zukommt.

*1998, 279 S., kart., 28,- €,*

*ISBN 978-3-87061-986-2*

Band 14 Tobias Schmidt

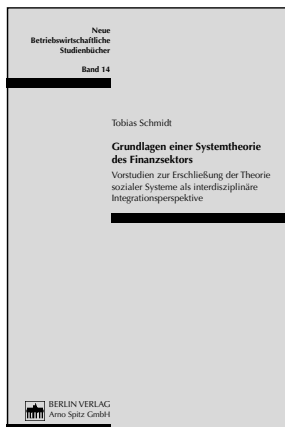
## **Grundlagen einer Systemtheorie des Finanzsektors**

### **Vorstudien zur Erschließung der Theorie sozialer Systeme als interdisziplinäre Integrationsperspektive**

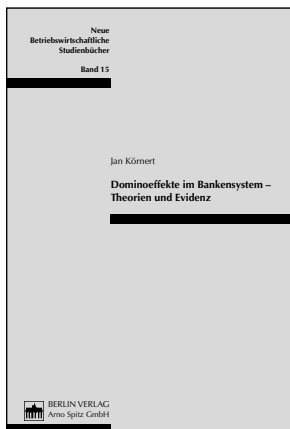
Eine Theorie des Finanzsektors muß in der Lage sein, die Voraussetzungen zu klären, die dessen Konstitution und Entwicklungsmöglichkeiten zugrunde liegen. Die Studie erschließt die Theorie sozialer Systeme als Fundament einer umfassenden Theorie des Finanziellen Sektors. Im Kontext ökonomischer Forschung erfordert dieser Vorschlag zunächst methodentheoretische Argumentationen: Die Aufgabe der klassisch-neoklassischen Ökonomik wird in der Selbstreflexion des Wirtschaftssystems und der Programmierung von Entscheidungen gesehen. Die Frage nach der grundlegenden Operationsweise der Wirtschaft und ihres Finanzsektors wird an die soziologische Systemtheorie überwiesen. Damit stehen deren beobachtungs- und kommunikationstheoretischen Konzepte zur Verfügung, um den Finanzsektor als Sonderbereich ökonomischer Kommunikation zu identifizieren, dessen Spezifität im Kern in der Überbrückung temporärer Zahlungsunfähigkeit durch Austausch von Zahlungen gegen Zahlungsverprechen besteht. Indem untersucht wird, wie derartige – risikoreiche – Kommunikationen zustande kommen, rekonstruiert die Arbeit das Geschehen auf finanziellen Märkten und macht das Phänomen der Finanzintermediation analytisch zugänglich. Die systemtheoretische Analyse erlaubt auch, zu begründen, weshalb das Finanzsystem innerhalb der Wirtschaft zunehmend funktionale Eigenständigkeit gewinnt.

Das Studienbuch richtet sich an Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler – vor allem an diejenigen, die sich mit Fragen der Finanzmarkttheorie befassen oder aus methodologischer Sicht an systemtheoretischer Forschung im Erfahrungsbereich der Ökonomie interessiert sind.

*1998, 411 S., kart., 40,- €,  
ISBN 978-3-87061-745-5*



## Dominoeffekte im Bankensystem – Theorien und Evidenz



Bankaufsichtliche Ziele sind besonders gefährdet, wenn Dominoeffekte im Bankensystem auftreten, wobei die Existenz von Dominoeffekten grundsätzlich noch umstritten ist. Die theoretische Basis zur Analyse dieser Effekte bilden die Ansätze von Stützel, Diamond/Dybvig und Paroush. Die Studie zeigt, daß die von diesen Ansätzen bereitgestellten Ursachen-Wirkungs-Beziehungen keinen erschöpfenden Aufschluß über die relevanten Zusammenhänge bei Dominoeffekten liefern. Der Verfasser stellt ein eigenes Konzept zur Erklärung des Geflechts an Ursachen und Wirkungen vor. Zudem weist er die Existenz von Dominoeffekten in der

National-Banking-Ära der USA (1863–1913) nach und legt die dominoeffekt-relevanten Gefahren der Krise des Bankhauses Barings 1995 offen.

Die hier ausgewählten Banken Krisen erfüllen somit ganz gezielt zwei spezielle Funktionen gleichzeitig: Zum einen dienen sie dem grundsätzlichen Existenznachweis für Dominoeffekte im Bankensystem; zum anderen stellen sie Beispiele dar, mit deren Hilfe die herausgearbeiteten Defizite in den Ursachen-Wirkungs-Beziehungen der oben genannten theoretischen Ansätze besonders deutlich werden. Darüber hinaus zeichnet sich die National-Banking-Ära dadurch aus, daß die Untersuchung weder durch eine Einlagenversicherung noch durch eine Zentralbank beeinflusst werden kann, da es in den USA beide Einrichtungen damals noch nicht gab. Als markantes Merkmal der Barings-Krise 1995 fällt die existentiell-explosive Mischung eines spekulativen Einsatzes von Finanzderivaten unter gleichzeitiger Abwesenheit interner und externer Kontrollen ins Auge, was zu einem der spektakulärsten Bankenzusammenbrüche der letzten Jahre führte.

Die Studie richtet sich an alle Interessierten der Bankbetriebslehre, der Bankenpraxis sowie an die direkt Beteiligten der Bankenaufsicht.

1998, 238 S., kart., 23,50 €,  
ISBN 978-3-87061-795-0

Band 16 Thomas Burkhardt, Karl Lohmann (Hrsg.)

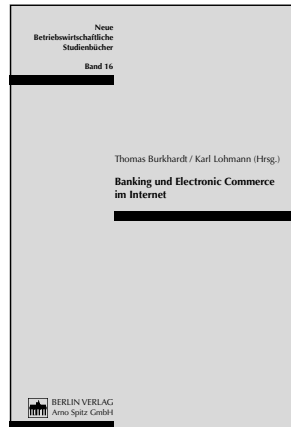
## **Banking und Electronic Commerce im Internet**

Die wachsende Nutzung des Mediums Internet verändert alle Bereiche der Wirtschaft. Neue, elektronische Märkte entstehen und verändern die traditionellen Funktionen der Intermediäre; besonders die Finanzdienstleistungsbranche ist betroffen. Der Band Banking und Electronic Commerce im Internet beleuchtet die Innovationen und die mit ihnen verbundenen grundlegenden ökonomischen und rechtlichen Fragen. Von namhaften Wissenschaftlern und erfahrenen Praktikern verfaßte Beiträge bieten dem Leser Orientierung im Wandel. Eine ökonomisch fundierte Betrachtung identifiziert die unabhängig von kurzlebigen Trends längerfristig wirkenden Kräfte. Die Analysen tragen dazu bei, in einer immer dynamischeren Welt zum Erfolg führende Entscheidungen zu treffen.

Sechs Teile organisieren die Beiträge der Autoren Ann-Kristin Achleitner, Stefan Baldi, Walter Brenner, Thomas Burkhardt, Walter Griem, Miroslav Gwozdz, Burkhard Henn, Lutz M. Kolbe, Olaf Kramer, Hermann Locarek-Junge, Karl Lohmann, Norbert Mundorf, Arnold Picot, Peter Reus, Gerhard Ring, Jürgen Rustemeyer, Claudia Schubert, Nicola Sennewald, Friedrich Thießen, Marco Wilkens und Rüdiger Zarnekow:

- I. Wachstum und Facetten des Electronic Commerce
- II. Elektronische Märkte, Internet Banking und Intermediation
- III. Sicherheit
- IV. Wettbewerbsstrategie und Marketing
- V. Innovative Softwareanwendungen
- VI. Recht

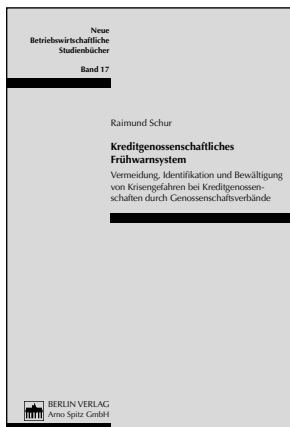
1998, 518 S., 56 Abb., geb., 46,- €,  
ISBN 978-3-87061-796-7



Band 17 Raimund Schur

## **Kreditgenossenschaftliches Frühwarnsystem**

**Vermeidung, Identifikation und Bewältigung von Krisengefahren bei Kreditgenossenschaften durch Genossenschaftsverbände**



Die anhaltende Krisenanfälligkeit einzelner Kreditgenossenschaften ist ein die gesamte genossenschaftliche Bankengruppe belastendes Problem. Mit der vorliegenden Studie soll ein Beitrag zur Reduzierung der Krisenfälle geleistet werden. Zu diesem Zweck werden vorab anhand der empirisch ermittelten Krisenursachen Vorschläge für die Genossenschaftsverbände zur Krisenvermeidung unterbreitet. Dem schließt sich die Entwicklung und Darstellung eines Frühwarnsystems für die Verbände an, das über die noch verfügbare Zeitspanne von maximal drei Jahren bis zum Sanierungszeitpunkt (Risikointensität), über Schwachstellen und als

Schätzgröße über das zu erwartende Sanierungsvolumen für die kreditgenossenschaftliche Sicherungseinrichtung Auskunft gibt. Dem Frühwarnsystem liegt eine weitere empirische Untersuchung zugrunde, wobei vergleichend auf das Logit-Modell, auf die lineare multivariate Diskriminanzanalyse sowie auf die Künstlichen Neuronalen Netze zurückgegriffen wird. Die Studie schließt mit Vorschlägen für die Verbände zur Bewältigung von identifizierten Krisengefahren bei Kreditgenossenschaften.

Das Buch richtet sich an Mitarbeiter der Genossenschaftsverbände, an Bankprüfer außerhalb des genossenschaftlichen Finanzverbundes, an Bankführungskräfte sowie an Dozenten und Studenten der Bankbetriebslehre.

*2000, 375 S., kart., 36,- €, ISBN 978-3-87061-852-0*

Band 18 Hermann Locarek-Junge, Bernhard Walter (Hrsg.)

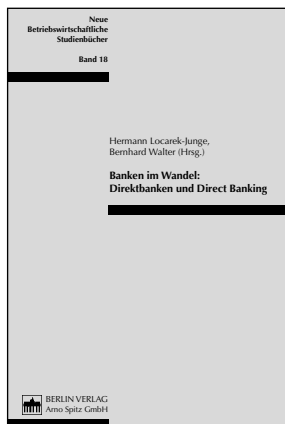
## **Banken im Wandel: Direktbanken und Direct Banking**

*Direct Banking* hat sich in vielen Banken als wichtige Ergänzung zum bewährten Filialgeschäft und als zusätzliche Vertriebschiene im Privatkundengeschäft etabliert. Filiallose Direktbanken fordern die etablierten Institute durch Nutzung neuer Medien für die Bank-Kundenkommunikation, kostengünstige Transaktionen und aggressives Marketing heraus. Der Band *Banken im Wandel: Direktbanken und Direct Banking* beleuchtet diese Entwicklung und die mit ihr verbundenen Fragen für die Zukunft der Banken aus organisatorischer, ökonomischer und technischer Perspektive. Er basiert auf einer Vortragsreihe an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der Technischen Universität Dresden. Die Beiträge integrieren den Blickwinkel erfahrener Praktiker mit der Analyse namhafter Wissenschaftler und den Ergebnissen begleitender empirischer Untersuchungen.

Drei Hauptteile organisieren die Beiträge der Autoren Jean Allisat, Birgit Benkhoff, Falk Böse, Hans Ulrich Buhl, Wolfgang Dambmann, Werner Esswein, Peter Frankenbach, Thomas Fuchs, Peter Gomber, Hans-Dieter Groffmann, Alexander Hofmann, Carsten Holtmann, Daniel Kockisch, Jan Körnert, Rainer Lasch, Hermann Locarek-Junge, Karl Lohmann, Stefan Müller, Klaus Röder, Manfred Schwaiger, Hermann Meyer zu Selhausen, Torsten Sommer, Michael Stojan, Mario Straßberger, Bernhard Walter, Christof Weinhardt, Peter Wolfersberger, Markus Zinnbauer:

- i. Markt und Entwicklung
- ii. Personal, Organisation und Technik
- iii. Bankstrategie und Bankmarketing

2000, 347 S., 46 Abb., 25 Tab., geb., 45,- €,  
ISBN 978-3-8305-0011-7



Band 19 Ruben J. Lanzerath

## **Kreditgenossenschaften und virtualisierte Märkte**

### **Strategische Herausforderungen und Handlungsoptionen einer regionalfokussierten Kreditinstitutsgruppe**



Zu Beginn des 21. Jahrhunderts ist unsere Gesellschaft rund 200 Jahre nach der industriellen Revolution in das digitale Zeitalter eingetreten. Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien führen dazu, dass sich gewachsene Strukturen und traditionelle Grundmuster im gesellschaftlichen wie im wirtschaftlichen Bereich tiefgreifend verändern. Dies betrifft auch Kreditgenossenschaften und ihre gewachsenen Systemstrukturen. Über virtualisierte Märkte dringen Konkurrenten in die angestammten Geschäftsterritorien der Kreditgenossenschaften ein und destabilisieren deren Beziehungsgeflechte.

Ziel der Studie ist es, die kreditgenossenschaftlichen Systemstrukturen vor dem Hintergrund der Entstehung virtualisierter Aktionsräume und Märkte zu analysieren, strategische Herausforderungen zu erkennen und Handlungsoptionen für diese regionalfokussierte Kreditinstitutsgruppe zur Sicherung ihrer Zukunftsfähigkeit zu entwickeln.

Die Studie richtet sich an Wissenschaftler und Praktiker, die sich für strategische Anpassungs- und Neuerungsanforderungen des genossenschaftlichen Bankensektors vor dem Hintergrund innovativer Informations- und Kommunikationstechnologien interessieren.

*2001, 252 S., kart., 24,- €, ISBN 978-3-8305-0235-7*

Band 20 Jörg Völker

## Value-at-Risk-Modelle in Banken

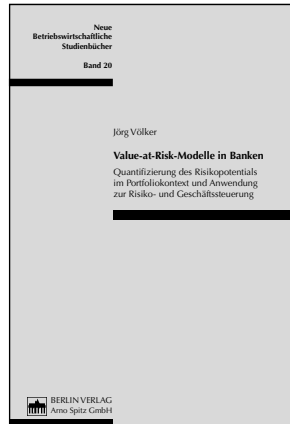
### Quantifizierung des Risikopotentials im Portfoliokontext und Anwendung zur Risiko- und Geschäftssteuerung

Die Fähigkeit einer Bank, relevante Risiken einer Finanztransaktion erkennen, messen und steuern zu können, ist entscheidend für ihren Erfolg. Die unter dem Begriff „Value-at-Risk“ (VaR) zusammengefaßten Meßkonzeptionen bieten ein geeignetes Instrumentarium zur Quantifizierung von Verlustgefahren mit dem Potential zur integrierten Risikobetrachtung auf Gesamtbankebene.

Die Studie präsentiert einen umfassenden Überblick über Fundierung und Vorgehensweise moderner Methoden zur Messung des Marktrisikos für ein Finanztitelportfolio mit Hilfe des VaR. An die Meßverfahren anknüpfend erfolgt eine Systematisierung und Analyse der Anwendungsmöglichkeiten von VaR-Größen im Rahmen der Risiko- und Geschäftssteuerung von Banken. Wichtigstes Anliegen der Arbeit ist es, einen Optimierungsansatz zu entwickeln und umzusetzen, in dem für Bankbetriebe relevante Zielgrößen unter Beachtung von Portfolioeffekten maximiert werden, wobei eine Restriktion für den VaR der Bank eingehalten wird.

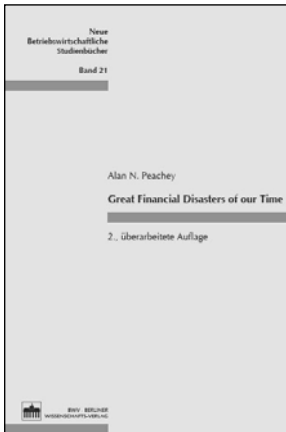
Die Studie richtet sich gleichermaßen an Wissenschaftler und Praktiker, die sich mit zeitgemäßen Verfahren zur Messung und Steuerung von Risiken in Banken befassen.

2001, 282 S., kart., 25,- €,  
ISBN 978-3-8305-0255-5



Band 21 Alan N. Peachey

## Great Financial Disasters of our Time



Great financial disasters are not a new phenomenon. Probably the first well documented financial disaster was the so-called Tulipmania in the Netherlands in the 1630s, some 300 years before the Wall Street crash. At the end of the twentieth century a similar phenomenon occurred. This time it has taken the form of shares in companies trading on the Internet (i.e. new technology), the so-called dotcom companies. These events had one thing in common; they were spawned by the new technology of the time and fed by that one great human failing – the triumph of hope over reality, which some people would call simple greed. They illustrate also those other two great

human failings – the inability to learn from history and forgetting/ignoring things one already knows.

This small book is intended to assist students of banking and finance. Its aim is to complement all those other textbooks that have been written on these subjects by illustrating how events can conspire to render all the wonderful theory quite worthless. When panics occur in the world financial markets banks and similar institutions can sometimes be caught unawares and find themselves victims of events that are beyond their control. However, in almost all the circumstances described in this book the signs of impending doom have usually been apparent for some time for anybody who wished to see them. The saying “there are none so blind as those who do not wish to see” cannot be truer than under these circumstances.

*2. überarb. Aufl., 2006, 392 S., kart., engl., 36,- €, ISBN 978-3-8305-1162-5*

Band 22 Cornelia Wolf

## **Marktorientierte Organisationskultur zur Koordination und Integration von Ingenieuren und Marketingexperten** **Möglichkeiten ihrer Anwendung in Großbritannien und Deutschland**

Konflikte zwischen Ingenieuren und Marketingexperten bewirken Koordinationsprobleme sowie eine geringere Integration der betrieblichen Funktionsbereiche, welche wiederum konfliktverstärkend wirken. Die Organisationskultur dient der Koordination und Integration der Mitglieder einer Organisation und ist mithin in der Lage, Konflikte zwischen organisationalen Subsystemen zu mildern. Unter bestimmten Umständen stellt Marktorientierung eine Möglichkeit zur konkreten Ausgestaltung der Organisationskultur dar. Maßnahmen zur Gestaltung einer Organisationskultur setzen in drei Bereichen an – bei der Unternehmensführung, bei den Kulturträgern und bei den Kontextbedingungen. Die Organisationskultur wird determiniert durch die Ausprägung der nationalen Kultur. Beispielhaft für nationale Kulturunterschiede werden Großbritannien und Deutschland betrachtet.

Die Studie richtet sich an alle Interessenten aus den Bereichen Organisation, Marketing sowie des Schnittstellenmanagements.

*2003, 197 S., kart., 24,- €, ISBN 978-3-8305-0363-7*



## Performanceanalyse von Aktieninvestmentfonds

### Eine theoretische Untersuchung externer Performancemaße



Mit dem dynamischen Wachstum der Investmentbranche nimmt das Interesse an einer Leistungsbeurteilung von Investmentfonds stetig zu. Zugleich stellen Methoden der Performanceanalyse von Fonds bereits seit vielen Jahren ein – mitunter kontrovers diskutiertes – Arbeitsgebiet der Kapitalmarktforschung dar. In jüngerer Zeit werden diese Ansätze auch in der Praxis verstärkt zur Beurteilung des Erfolges professionellen Asset-Managements eingesetzt.

Die Studie präsentiert eine Systematik grundlegender externer Performancemaße zur Beurteilung der Anlageergebnisse von Fonds. Darüber hinaus erfolgen eine Untersuchung der Relevanz dieser Maße für die Auswahl von Fonds aus Anlegersicht sowie die Diskussion wesentlicher Teilprobleme bei ihrem Einsatz. Anschließend werden zwei zentrale Ansätze zur getrennten Beurteilung von Selektions- und Timingaktivitäten analysiert. Hierüber wird deutlich, dass diese Ansätze bei Nichteinhaltung impliziter Annahmen hinsichtlich des Timingverhaltens von Fondsmanagern potenziell zu erheblich verzerrten Ergebnissen führen.

Die Studie richtet sich gleichermaßen an Wissenschaftler und Praktiker, die sich mit modernen Methoden zur Performanceanalyse von Wertpapierportfolios befassen.

2002, 295 S., kart., 28,- €,  
ISBN 978-3-8305-0348-4

Band 24 Anke v. Kuczowski

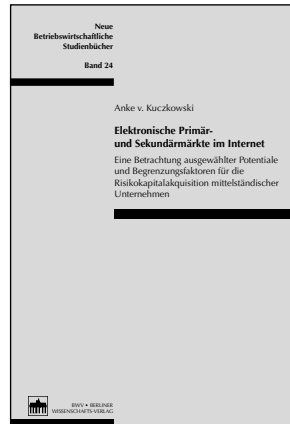
## **Elektronische Primär- und Sekundärmärkte im Internet**

### **Eine Betrachtung ausgewählter Potentiale und Begrenzungsfaktoren für die Risikokapitalakquisition mittelständischer Unternehmen**

Die atemberaubende Geschwindigkeit, mit der moderne Informations- und Kommunikationstechnologien veraltete Strukturen aufbrechen, hat auch für Finanzmärkte zu revolutionären Veränderungen geführt. Dabei erlangt das Internet zunehmend an Bedeutung für die Entwicklung elektronischer Risikokapitalmärkte, die neuartige Transaktionsinfrastrukturen für die Akquisition von Risikokapital bereitstellen. In welchem Ausmaß diese in näherer Zukunft in der Lage sind, eine nachhaltige ökonomische Bedeutung speziell für die Risikokapitalakquisition mittelständischer Unternehmen zu erlangen, soll im Rahmen der vorliegenden Studie untersucht werden. Basierend auf den Annahmen der Institutionenökonomik arbeitet die Autorin Potentiale, aber auch Begrenzungsfaktoren heraus, die sich speziell mit Blick auf vorbörsliche Pre-IPO-Beteiligungsfinanzierungen ergeben. Es wird dabei gezeigt, daß die Fragestellung, ob elektronischen Primär- und Sekundärmärkten eine nachhaltige ökonomische Bedeutung zukommen kann, in zentralem Umfang von der Fragestellung abhängt, in welcher Gestalt die hier zum Tragen kommenden Allokationsmechanismen eine Steigerung des individuellen Netto-Nutzens der Marktteilnehmer unterstützen.

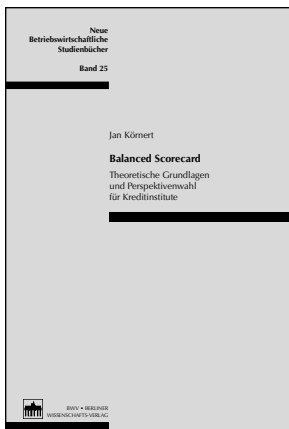
Die vorliegende Studie richtet sich an Wissenschaftler und Praktiker, die sich mit aktuellen Entwicklungen elektronischer Finanzmärkte sowie mit Fragen der Finanzierung mittelständischer Unternehmen auseinandersetzen.

*2002, 268 S., kart. 25,- €,  
ISBN 978-3-8305-0330-9*



Band 25 Jan Körnert  
**Balanced Scorecard**

**Theoretische Grundlagen und Perspektivenwahl für Kreditinstitute**



Die Balanced Scorecard ist ein betriebswirtschaftliches Konzept zur ganzheitlichen Unternehmensführung. Ihr wird vielfach mangelnde theoretische Fundierung vorgeworfen. Mit der Systemtheorie, dem Shareholder Value-Konzept und dem Stakeholder-Konzept werden drei Ansätze analysiert, die als theoretische Ausgangspunkte die Basis zur Ausgestaltung einer allgemeinen Balanced Scorecard bilden.

Eine branchenorientierte Balanced Scorecard kann die Kluft zwischen dem Standardmodell nach Kaplan/Norton und unternehmensindividuellen Lösungen überbrücken. Die Studie zeigt, daß einige Wirtschaftszweige von einem Nachholbedarf hinsichtlich der Umsetzung des Balanced Scorecard-Konzepts geprägt sind. Auf der Grundlage der theoretischen Analysen und mit Hilfe des Deppe-Konzepts werden Vorschläge zur branchenorientierten Ausgestaltung einer Balanced Scorecard speziell für Kreditinstitute erarbeitet.

Die Studie richtet sich gleichermaßen an den für eine theoretische Fundierung des Balanced Scorecard-Konzepts aufgeschlossenen Leser sowie an die mit der praktischen Umsetzung der Balanced Scorecard betrauten Mitarbeiter in Kreditinstituten.

2003, 222 S., geb., 28,- €,  
ISBN 978-3-8305-0393-4

Band 26 Diethard Oriwol

## **Kreditderivate – Wirkungsweise und Einsatz im Kreditportfoliomanagement unter Erfolgsgesichtspunkten**

Der aktuelle Kreditderivatemarkt erfasst eine vergleichsweise geringe Anzahl an Schuldneradressen. Vor dem Hintergrund des deutschen Bankenmarktes und dem dominanten Kreditnehmersegment Mittelstand sind innovative Lösungsansätze notwendig, die die Problematik der asymmetrischen Informationsverteilung lösen und mittelständische Unternehmensadressen für den Kreditderivatemarkt erschließen, so dass auch dieses Segment in ein erfolgsorientiertes Kreditportfoliomanagement einbezogen werden kann.

Hierzu wurden Kreditrisiko-Pooling-Konzeptionen entwickelt, die die Lücke zwischen den theoretischen Einsatzmöglichkeiten von Kreditderivaten im Kreditportfoliomanagement einerseits und deren praktischen Nutzungsmöglichkeiten andererseits verkleinern. Anhand des bankbetrieblichen Zielsystems wurde gezeigt, dass die vorgestellten Konzepte den Asset-Backed Securities und den synthetischen Collateralised Debt Obligations überlegen sind.

*2005, 245 S., kart., 29,- €,  
ISBN 978-3-8305-0911-0*



Band 27 Oliver Küll

## **Intermediation im internetinduzierten Wandel**

**Eine funktionen- und institutionenorientierte Analyse  
unter besonderer Berücksichtigung des Finanzdienstleistungssektors**



Intermediäre haben generell die Funktion, Transaktionen zwischen Wirtschaftsakteuren möglichst zweckmäßig zu gestalten und dabei Transaktionskosten zu reduzieren. Diese Koordinationsaufgabe sowie die ökonomische Positionierung der Intermediäre zwischen den Wirtschaftsakteuren innerhalb einer Transaktion wird von dem Internet grundlegend beeinflusst und mehr oder weniger große Verschiebungen bringen.

Die Studie präsentiert einen Überblick über das gesamte Spektrum von Intermediationsinstitutionen und -aufgaben, wobei ein besonderes Augenmerk auf den Finanzdienstleistungssektor geworfen wird. Wichtigstes Anliegen der Arbeit ist es, die internetinduzierten Aspekte des Wandels von Intermediationsinstitutionen und -funktionen umfassend zu analysieren, um aktuell beobachtbare und zukünftig zu erwartende Entwicklungen zu erklären bzw. zu prognostizieren.

Die Studie wendet sich gleichermaßen an Wissenschaftler und Praktiker, die sich für Fragen der Intermediation und besonders der Finanzintermediation vor dem Hintergrund der Anwendung innovativer Informations- und Kommunikationstechnologien interessieren.

*2004, 326 S., kart., 34,- €,  
ISBN 978-3-8305-0912-7*

Band 28 Rainer Baule

## Wertorientiertes Kreditportfoliomanagement

### Analyse von Optimierungs- und Steuerungsansätzen für Bankkreditportfolios vor dem Hintergrund des Shareholder-Value-Prinzips

Das Management von Krediten und deren Risiken als ureigenes Geschäftsfeld von Banken hat in den letzten Jahren – nicht zuletzt getrieben durch aufsichtsrechtliche Vorgaben im Rahmen von Basel II – eine rasante Entwicklung genommen. Neben die Betrachtung des einzelnen Kredites ist dabei insbesondere die Erfassung von Portfolioeffekten als wesentliches Element der Risikobeurteilung auf Gesamtbankebene getreten. Ein solches portfolioorientiertes Kreditrisikomanagement ist heutzutage als Basis für einen nachhaltigen Geschäftserfolg anzusehen.

Die Arbeit nähert sich dem Kreditportfoliomanagement aus einer wertorientierten Sichtweise. Nach einer Darstellung der gebräuchlichen Portfoliomodelle werden auf modelltheoretischer Basis Überlegungen zur strategischen Allokation des Kreditportfolios aufgestellt. Im Weiteren erfolgt die Betrachtung von Kreditentscheidungen im Hinblick auf deren Beitrag zum Wert einer Bank. Neben der Entwicklung eines Modells zur Quantifizierung dieses Shareholder-Value-Added werden auch gängige Banksteuerungskonzepte auf ihre Eignung zum wertorientierten Kreditportfoliomanagement analysiert.

Das Buch richtet sich gleichermaßen an Wissenschaftler und Praktiker, die sich mit modernen Methoden des Kreditportfoliomanagements befassen.

2004, 232 S., kart., 25,- €,  
ISBN 978-3-8305-0913-4



Band 29 Thomas Burkhardt, Andreas Knabe, Karl Lohmann,  
Ursula Walther (Hrsg.)

## **Risikomanagement aus Bankenperspektive**

### **Grundlagen, mathematische Konzepte und Anwendungsfelder**



Der Sammelband „Risikomanagement aus Bankenperspektive – Grundlagen, mathematische Konzepte und Anwendungsfelder“ behandelt aktuelle Fragen der Risikomessung und Risikosteuerung, präsentiert von namhaften Autoren aus Forschung und Praxis. Grundlage bilden Ergebnisse der Tagung „Mathematik bei Banken und Versicherungen“ vom Dezember 2003 in Freiberg. Diese vornehmlich quantitativen Ansätze wurden um stärker qualitativ orientierte Beiträge ergänzt. Mit der Betrachtung von Ausfallrisiken und Liquiditätsrisiken stehen typische bankbetriebliche Risiken im Mittelpunkt des Bandes. Einen Schwerpunkt bildet das Risiko-

management von Immobilien, das sowohl für Banken als auch in anderen Wirtschaftszweigen zunehmend an Bedeutung gewinnt. Arbeiten zu aufsichtsrechtlichen Entwicklungen, zum externen Rechnungswesen, zum noch jungen Strommarkt sowie zu theoretischen Grundlagen runden das Themenspektrum ab. Wissenschaftlern und Praktikern ermöglicht der Sammelband einen breiten Einblick in die vielschichtigen Aspekte des Risikomanagements aus Sicht der Kreditwirtschaft. Der thematische Zusammenhang und vielfache Querbezüge lassen zentrale Themenfelder deutlich werden.

2006, 341 S. 65 s/w Abb., 19 Tab., kart., 39,- €, ISBN 978-3-8305-0916-5

Band 30 Robert Sündenhauf

## **Bewertung des Ausfallrisikos deutscher Hypothekbank-Pfandbriefe**

Dank seiner ausfallfreien Vergangenheit genießt der Pfandbrief deutscher Hypothekbanken allgemein den Ruf, ein äußerst sicheres Anlageprodukt zu sein. Die wiederholten Ratingherabstufungen der letzten Jahre sowie die langjährige finanzielle Schieflage der Allgemeinen Hypothekbank Rheinboden stellen diesen Nimbus jedoch zunehmend in Frage. Dies gibt Anlass, das Ausfallrisiko von Hypothekbank-Pfandbriefen wissenschaftlich fundiert zu analysieren. Hierzu wird ein Hypothekbank-Bewertungsmodell konstruiert, das die simultane Bewertung von Kredit- und Fristentransformationsrisiken sowie deren Verteilung auf die verschiedenen Gläubigergruppen entsprechend der gesetzlichen Haftungsfolge ermöglicht. Damit kann verdeutlicht werden, unter welchen Kapitalmarktgegebenheiten und Bankbilanzstrukturen Pfandbriefe positive Ausfallrisikoprämien besitzen. Zusätzlich kann der Nutzen gesetzlicher Schutzmechanismen für die Gläubiger von Pfandbriefen analysiert werden. Folglich dürfte die Arbeit insbesondere für Pfandbriefinvestoren, aber auch für Eigenkapitalgeber und Gläubiger der übrigen Verbindlichkeiten einer Hypothekbank von großem Interesse sein.



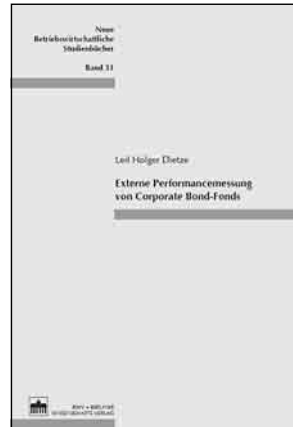
2006, 252 S., 38 s/w Abb., 48 Tab., kart., 25,- €, ISBN 978-3-8305-1237-0

Band 31 Leif Holger Dietze

## Externe Performancemessung von Corporate Bond-Fonds

Corporate Bond-Fonds ermöglichen den Anlegern, mit kleinen Anlagebeträgen in ein Portfolio aus Unternehmensanleihen zu investieren. Dadurch lassen sich die hohen idiosynkratischen Risiken einzelner Corporate Bonds einfach und kostengünstig diversifizieren. Einhergehend mit dem starken Wachstum des europäischen Corporate Bond-Marktes stieg in den letzten Jahren die Anzahl der in diesem Markt agierenden Fonds. Die Arbeit untersucht die externe Performancemessung von Corporate Bond-Fonds sowohl theoretisch als auch empirisch. Den Schwerpunkt bildet die Performancemessung unter Verwendung risikoadäquater Vergleichsportfolios.

Die Vergleichsportfolios werden auf der Basis von Single-Index-, Multi-Index- und Asset-Class-Factor-Modellen konstruiert. Neben den daraus resultierenden risikoadjustierten Performancemaßen wird mit der Generalized Treynor-Ratio ein risikonormiertes Performancemaß im Mehr-Faktor-Kontext diskutiert und ökonomisch interpretiert. Im Rahmen der empirischen Untersuchung wird zum einen die risikoadjustierte und risikonormierte Performance der in Deutschland zugelassenen Corporate Bond-Fonds ermittelt, zum anderen werden potentielle Performancedeterminanten analysiert.



2007, 294 S., 136 s/w Abb., 63 Tab., kart., 28,- €, ISBN 978-3-8305-1367-4

Band 32 Oliver Entrop

## Einlagenbewertung und Einlagensicherung in Banken

Banken sind in besonderer Weise Zinsrisiken ausgesetzt, die letztlich aus den verschiedenartigen Kundengeschäften resultieren. Kapitalmarktkonforme Bewertungsansätze für derartige Positionen sind grundlegend für die Einzelgeschäftskalkulation, die Risikoanalyse und die Gesamtbanksteuerung und gewinnen zunehmend an Bedeutung. Diese Entwicklung wird nicht zuletzt durch die Behandlung von Zinsrisiken des Anlagebuches im Rahmen von Basel II vorangetrieben.

Die Arbeit wendet bei der Analyse von Zinsrisiken in Banken durchgehend optionspreistheoretische Methoden an. Unter anderem werden die Bewertung und das Risiko von variabel-verzinslichen Kundengeschäften am Beispiel von

Kundeneinlagen untersucht. Hierbei erfolgt eine Fokussierung auf die Wirkung zeitverzögerter Konditionenanpassung und der Kopplung der Konditionen an langfristige Referenzzinssätze. Des Weiteren wird im Rahmen eines Bankstrukturmodells die verbundene Wirkung von Kreditrisiken und Zinsrisiken aus Fristentransformation auf den Wert des Ausfallrisikos einer Bank analysiert.

Das Buch richtet sich gleichermaßen an Wissenschaftler und Praktiker, die sich mit Zinsrisiken in Banken befassen.

2008, 212 S., 31 s/w Abb., 11 Tab., kart., 24,- €, ISBN 978-3-8305-1461-9

Band 33 Alexander Zeisler

## **Das Zinsrisiko deutscher Banken**

### **Quantifizierung und Analyse anhand buchhalterischer Zeitreiheninformationen**

Fristentransformation wird häufig als wichtige Ertragsquelle von Banken angesehen. Die aus Fristentransformation resultierenden Risiken sind bis dato jedoch weitgehend unbekannt. Insbesondere sind hier Zinsrisiken zu nennen, unter denen die Gefahr verstanden wird, dass sich Zinsänderungen negativ auf die Finanzlage einer Bank auswirken. In dieser Arbeit wird das aus Fristentransformation resultierende Zinsrisiko aller deutschen Banken auf Einzelbankebene quantifiziert und dessen Einflussfaktoren analysiert. Zu diesem Zweck wird ein Modell entwickelt, anhand dessen die Fristigkeitsstruktur der Aktiva und Passiva einer Bank über buchhalterische Zeitreiheninformationen geschätzt werden kann. Zur Modellschätzung und -evaluation werden im Rahmen der Arbeit bisher unveröffentlichte Daten verwendet, die seitens der Deutschen Bundesbank zur Verfügung gestellt wurden. Das Buch richtet sich gleichermaßen an Wissenschaftler, die Bankenaufsicht und Praktiker, die sich mit Zinsrisiken von Banken beschäftigen.

2008, 192 S., 28 s/w Abb., 16 Tab., kart., 24,- €, ISBN 978-3-8305-1587-6



## *Darüber hinaus im Programm des BWV*

Jonny Holst, Marco Wilkens (Hrsg.)

### **Finanzielle Märkte und Banken – Innovative Entwicklungen am Beginn des 21. Jahrhunderts Wolfgang Benner zum 60. Geburtstag**



Die finanziellen Märkte befinden sich zu Beginn des 21. Jahrhunderts in einer Phase tiefgreifender Veränderungen. Die damit verbundenen Chancen und Risiken für die Beteiligten sind immens. Das gilt insbesondere für die traditionellen Geschäftsbanken, die ihre Rolle im Wirtschaftsprozess in weiten Teilen neu überdenken müssen. Getrieben werden die Veränderungsprozesse unter anderem von der Ökonomisierung des Internets in Verbindung mit den neuen Möglichkeiten der Informationsverarbeitung. Darüber hinaus ist eine fortschreitende kapitalmarktorientierte Ausrichtung der Institutionen des Finanziellen Sektors zu beobachten, die sich in innovativen

Konzepten zur Quantifizierung und Überwachung von Risiken sowie in einer Zusammenführung des Erfolgs- und Risikomanagements widerspiegelt.

Dieser Sammelband wendet sich an Wissenschaftler und Praktiker, die sich für aktuelle Entwicklungen der Finanzmärkte mit besonderem Blick auf den Bankensektor vor dem Hintergrund innovativer Informations- und Kommunikationstechnologien sowie moderner Erfolgs- und Risikosteuerungskonzepte interessieren. Hierzu beinhaltet das Buch sechzehn Beiträge der Autoren Thomas Burkhardt, Gerhard Emmerich, Oliver Entrop, Burkhard Henn, Jonny Holst, Anke Jestaedt, Jan Körnert, Ruben J. Lanzerath, Karl Lohmann, Peter Reus, Tobias Schmidt, Stephan Schöning, Hendrik Scholz, Jörg Völker, Bernhard H. Vollmar und Marco Wilkens.

*2000, 440 S., geb., 46,- €,  
ISBN 978-3-8305-0135-0*

Uwe Christians

## **Performance Management und Risiko**

**Strategieumsetzung mit risikointegrierter Balanced Scorecard,**

**Wissensbilanzen und Werttreibernetzen.**

**Methodik und Fallbeispiele aus dem Bankensektor**

Eine gute Strategie und deren wirkungsvolle Umsetzung ist für die langfristig erfolgreiche Entwicklung von Unternehmen zwingend erforderlich. Hierfür muss das Unternehmen u. a. ein System des *Corporate Performance Measurement* konzipieren, das auf den einzelnen Ebenen die strategierelevanten Leistungskenngrößen misst und für die Zielvereinbarungs- und Budgetierungsprozesse bereit hält. Das Performance Managementinstrument *Balanced Scorecard* wird flankiert durch Tools, wie beispielsweise Wissensbilanzen und Knowledge-Scorecards, Benchmarking, Potenzial- und Kundenwertanalysen.

Gerade von Banken, die Risikomanagement als ihre Kernkompetenz verstehen, erwartet man Lösungen für die Verbindung eines Systems der unternehmensweiten Leistungsmessung mit dem *Risiko bzw. dem Risikomanagement*. Die im Rahmen der Gesamtbanksteuerung inzwischen etablierten und im Buch beschriebenen Methoden zur Risikoquantifizierung, Risikotragfähigkeitsbestimmung, Kapitalallokation sowie zur risikoadjustierten Ergebnismessung decken dabei die Finanz-/Risikoperspektive eines bankunternehmensweiten Performance Measurement sehr gut ab. Durch den Einsatz einer *Balanced Scorecard, welche Chancen- und Risikoaspekte integriert*, wird aber der Horizont über die reine Ergebnisbetrachtung im Rahmen der Finanz-/Risikoperspektive hinaus auf die anderen relevanten Unternehmensperspektiven und deren Chancen- bzw. Risikopotenziale erweitert. Hierfür wird ein praxisorientierter Vorschlag erarbeitet. Eine wichtige Rolle spielt in diesem Zusammenhang der Einsatz von Werttreibernetzwerken in den einzelnen Perspektiven, was mit Hilfe von Beispielen aus der Finanz- sowie der Kundenperspektive verdeutlicht wird. Besondere Beachtung findet die *Früherkennung* von Chancen und Risiken bei der die so genannten *externen*, die *Balanced Scorecard* „umschirmende“ *Dimension* systematisch einbezogen wird.

Der Leser erhält jeweils durch ausgewählte *reale Fallbeispiele* aus *allen Bankengruppen* nicht nur einen detaillierten Überblick über die wissenschaftliche Diskussion zum Corporate Performance Management, sondern gleichzeitig auch einen vertieften Einblick in den Stand des Performance Managements in der bankbetrieblichen Praxis.

2006, 484 S., kart., 39,- €,  
ISBN 978-3-8305-0910-3

Marlene Kück (Hrsg.)

## **Die Krise im Bankensektor**

Die deutsche Wirtschaft und die Politik warnen seit einiger Zeit vor der Übernahme deutscher Großbanken durch die ausländische Konkurrenz. Besonders deutlich brachte der Präsident des Bundesverbandes deutscher Banken e.V., Rolf-E. Breuer, seine Befürchtungen auf den Punkt und stellte die Frage, „ob man will, dass die Finanzierung der deutschen Wirtschaft von ausländischen Kreditinstituten abhängig ist“.

Diese dramatische Zustandsbeschreibung weist auf eine aktuelle Krise im deutschen Bankensektor hin, die hinsichtlich ihrer Tiefe und Breite einmalig ist. In der vorliegenden Publikation werden erstmals in zusammengefasster Form die Ursachen für diese Krise dargestellt und damit ein Tabuthema aufgegriffen, das bisher in dieser Deutlichkeit nicht von den jeweiligen Experten und der Fachwissenschaft diskutiert wurde. Das vorliegende Fachbuch füllt damit eine Lücke und versucht einen aktiven Diskussionsprozess zu diesem wichtigen Thema, dass die Stabilität der deutschen Wirtschaft erheblich beeinflusst, in Gang zu setzen.

*2004, 184 S., kart., 29,- €,  
ISBN 978-3-8305-0377-4*

Marlene Kück (Hrsg.)

## **Allgemeine Betriebswirtschaftslehre**

### **Grundlagen**

Dieser Sammelband versteht sich als Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Er möchte Leserinnen und Leser erreichen, die noch keine Vorkenntnisse, aber das nötige Interesse für das Fach besitzen und einen ersten konzentrierten Überblick über die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre erhalten wollen.

Der Band beginnt mit einer Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, bei der die Gegenstände, Aufgaben und Theoriekonzeptionen in Ihren Grundzügen dargestellt werden. Die Themenbereiche Planung und Organisation, Innovationsmanagement, Materialwirtschaft, Produktions- und Kostenaspekte, Marketing, Investition, Finanzierung, Personaleinsatz, Finanzbuchführung und Jahresabschluss sowie Kostenrechnung, Kalkulation und Preisbildung werden ausführlich und in verständlicher Sprache behandelt.

*3. Aufl. 1998, 575 S., kart., 31,- €,  
ISBN 978-3-87061-794-3*



**Bestellschein**

Fax: 030 / 841770-21

Tel: 030 / 841770-0

E-Mail: [vertrieb@bvwv-verlag.de](mailto:vertrieb@bvwv-verlag.de)

oder als Fensterbrief verschicken

.....  
hier klicken

**Hiermit bestelle ich\*:**

.....Ex. .... ISBN 978-3-8305-.....

.....Ex. .... ISBN 978-3-8305-.....

.....Ex. .... ISBN 978-3-8305-.....

.....Ex. .... ISBN 978-3-8305-.....

.....Ex. .... ISBN 978-3-8305-.....

.....Ex. kostenloser Gesamtkatalog .....

Name/Vorname .....

Institution .....

Straße .....

PLZ/Ort .....

Datum/Unterschrift .....

**BERLINER WISSENSCHAFTS-VERLAG**  
**Markgrafenstraße 12-14**

**10969 Berlin**

\* Sie haben das Recht, die Bestellung innerhalb von 14 Tagen nach Lieferung zu widerrufen. Der Widerruf bedarf keiner Begründung, hat jedoch schriftlich, auf einem anderen dauerhaften Datenträger oder durch Rücksendung der Ware an Ihren Buchhändler oder an die BWV • BERLINER WISSENSCHAFTS-VERLAG GmbH, Markgrafenstraße 12-14, 10969 Berlin, zu erfolgen. Zur Fris-  
wahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware (Datum des Poststempels).  
Bei einem Warenwert unter EUR 40,- liegen die Kosten der Rücksendung beim Rücksender.

Datum/2. Unterschrift .....

# **BWV • BERLINER WISSENSCHAFTS-VERLAG GmbH**

Markgrafenstraße 12–14, 10969 Berlin

Telefon: (030) 84 17 70-0  
Telefax: (030) 84 17 70-21  
E-Mail: [bwv@bwv-verlag.de](mailto:bwv@bwv-verlag.de)  
Internet: <http://www.bwv-verlag.de>

Verkehrsnummer / BAG 10520

Berliner Sparkasse: 930 042 425, BLZ 100 500 00  
Postbank Berlin: 28 875 101, BLZ 100 100 10  
Bank für Sozialwirtschaft: 3 239 900, BLZ 100 205 00  
IBAN DE84 1002 0500 0003 2399 00  
SWIFT (BIC): BFSWDE31BER

Wir akzeptieren Kreditkarten (Visa und MasterCard (Eurocard))

Umsatzsteuer-Nr.: DE 136 766 998  
Steuer-Nr.: 37/260/20650

Bei Buchbestellungen genügt die Angabe der ISBN.

Die Preise gelten zzgl. Porto.

Bei Vorankündigung sind die Preise vorläufig.

Sie haben auch die Möglichkeit, Titel aus unserem Verlagsprogramm über unseren Shop auf der Internetseite [www.bwv-verlag.de](http://www.bwv-verlag.de) zu bestellen.

Stand vom 1. Mai 2007.